

## **Presseeinladung: Krisengipfel gegen auslaufende Sozialbindungen in Pankow, Freitag, 15. März +++ Pankower Initiative fordert Sofortmaßnahmen gegen Verdrängungswelle +++ Gaebler versetzt Mieter\*innen in Not +++**

Stadtentwicklungssenator Christian Gaebler (SPD) sorgt für Unmut bei Mieter\*innen aus Pankow, denen die Verdrängung durch auslaufende Sozialbindungen droht: Der Senator hat seine Teilnahme am kommenden **Freitag, dem 15. März** an einem gemeinsamen Krisengipfel der Initiative „Pankow gegen Verdrängung“ mit dem Berliner Mieterverein und der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung abgesagt. Im **Saal der BVV Pankow** wollen Mieter\*innen **ab 14 Uhr** um politische Lösungen für die drohende Verdrängung nach Auslaufen tausender Sozialbindungen in Pankow ringen.

„Im Bezirk Pankow geht gerade der letzte bezahlbare Wohnraum verloren, wir erleben eine massive Verdrängungswelle“, kritisiert Mieterin Anna Wenzel. Viele von uns haben schon Eigenbedarfskündigungen erhalten, und entweder unsere Wohnungen werden gerade verkauft oder wir wissen nicht, wie wir uns die explodierenden Mieten nach dem Ende der Sozialbindung leisten sollen. Wir Mieter\*innen bekommen jetzt die Quittung dafür, dass die Politik das Problem seit 20 Jahren ignoriert hat – obwohl die Folgen auslaufender Sozialbindungen seit langem bekannt sind“.

In den 1990er-Jahren wurden im Bezirk Pankow rund 7.000 Wohnungen mit öffentlichen Fördermitteln saniert und damit einhergehend mit Mietpreis- und Belegungsbindungen versehen. Von diesen mietpreisgebundenen Wohnungen werden ohne akute Gegenmaßnahmen bis 2026 nur noch weniger als 1.000 übrigbleiben. Angesichts des massiven Handlungsdrucks kritisiert die Initiative die kurzfristige Absage von Stadtentwicklungssenator Gaebler scharf und gibt sich im Vorfeld des Krisengipfels kämpferisch:

„Es ist ein Skandal, wie sich der Senator aus der Verantwortung stiehlt, nachdem er den Krisengipfel im Herbst selbst mit uns verabredet hat. Wir Mieterinnen gehen gut vorbereitet in den Krisengipfel und bringen konkrete Vorschläge mit, wie die Verdrängung gestoppt werden kann. Wir erwarten, dass Herr Gaebler konstruktiv auf unsere Vorschläge eingeht, wenn er keine eigenen Lösungen für das Mietenproblem an den Tisch bringt“, so Mieterin Lilly Stiehler abschließend.

Die Initiative fordert ein Verbot von Eigenbedarfskündigungen und dafür als ersten Schritt ein zentrales Register, um Eigenbedarf schärfer zu regulieren. Auch Zweckentfremdung wie Leerstand und Ferienwohnungen sowie möbliertes Wohnen müssten stärker bekämpft werden. Zudem brauche es ein Pilotprojekt für den Ankauf betroffener Wohnungen und Häuser durch gemeinwohlorientierte Wohnungsunternehmen. Außerdem fordert die Initiative Sofortmaßnahmen zum Schutz der Mieter\*innen, die sich explodierende Mieten nach dem Ende der Sozialbindung nicht mehr leisten können. Der Senat müsse zudem mögliche Wege zur Verlängerung von Sozialbindungen und zur Schaffung dauerhafter Sozialbindungen im Wohnungsbestand prüfen. Diese und weitere Vorschläge sollen am Freitag in verschiedenen parallel stattfindenden Arbeitsgruppen diskutiert werden.

### **Krisengipfel**

**Datum:** Freitag, 15.3.2024, 14:00 Uhr bis 19:00 Uhr

**Ort:** Saal der BVV Pankow, Fröbelstr. 17 (Haus 7), 10405 Berlin

+++ Vor Ort gibt es die Möglichkeit für Fotos und Interviews mit betroffenen Mieter:innen.+++

### **Kontakt (nicht zu Veröffentlichung bestimmt):**

Mail: [sozialbindung-pankow@kiez-projekt.de](mailto:sozialbindung-pankow@kiez-projekt.de)

Weitere Informationen und vollständiges Programm unter:  
<https://pankow-gegen-verdraengung.wirbleibenalle.org/>